

▶ Den Himmel austauschen .....	390
▶ Objekte mit Pfaden freistellen .....	393
▶ Eine einfache Bildmontage mit Ebenenmasken .....	404
▶ Die Retusche-Werkzeuge im Einsatz .....	412
▶ Bild im Lab-Modus nachschärfen .....	419
▶ Bild mit Hochpassfilter schärfen .....	422
▶ Perspektive komfortabel korrigieren .....	425
▶ Stürzende Linien perspektivisch verformen .....	427
▶ Plastische Chirurgie mit dem Verflüssigen-Filter .....	430
▶ Ein Zeitschriften-Cover mit dem Text-Werkzeug erstellen .....	435
▶ Ein Bild in Buchstaben montieren .....	443
▶ Eigene Aktionen aufzeichnen .....	446
▶ Photoshop-Aktion mit Lightroom ausführen .....	448
▶ Profil für Lightroom mit Photoshop erstellen .....	450

### Weitere nützliche Funktionen von Photoshop

▶ Feld-Weichzeichnung verwenden .....	458
▶ Iris-Weichzeichnung verwenden .....	461
▶ Weichzeichnergalerie-Effekt als Smartfilter verwenden .....	466
▶ HDR-Bilder mit Photoshop erzeugen .....	469
▶ Bildkomposition ändern .....	472
▶ Lichtspuren zusammenfügen .....	476
▶ Fokusreihen zusammensetzen .....	478

### Bilder exportieren

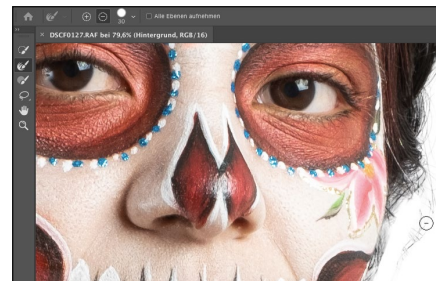
▶ Ein grundlegender Workflow zum Exportieren von Bildern .....	482
▶ Export-Vorgaben erstellen und speichern .....	487
▶ Mehrere Export-Vorgaben gleichzeitig verwenden .....	489
▶ Bilder mit einem Wasserzeichen schützen .....	491
▶ Ein Wasserzeichen mit Photoshop erstellen .....	495

### Aus- und Weitergabe für den Druck

▶ Der Weg zum eigenen Buch .....	500
▶ So bringen Sie einzelne Bilder auf das Papier .....	510
▶ Eigene Layouts zum Drucken erstellen .....	513
▶ Konvertieren eines Bildes in den CMYK-Farbmodus .....	518

### Aus- und Weitergabe für den Bildschirm und das Web

▶ Eine einfache Diashow erstellen .....	522
▶ So erstellen Sie eine Webgalerie .....	531
▶ Bilder mit einem Veröffentlichungsdienst hochladen .....	535
▶ Eine E-Mail aus Lightroom versenden .....	540
▶ Lightroom für Mobilgeräte in der Praxis verwenden .....	543





# Vorwort

Hallo liebe(r) Leser(in),  
vielleicht stellen Sie sich auch häufiger die Frage, was für eine Software Sie für die Bearbeitung bzw. Entwicklung Ihrer Fotos verwenden sollen. Mittlerweile gibt es ja eine große Auswahl an Programmen dafür. Da ich selbst leidenschaftlich gerne und viel unterwegs fotografiere, aber häufig nur begrenzt Zeit zur Verfügung habe, bin ich immer auf der Suche nach dem idealen Workflow, um meine Bilder möglichst zeitsparend, aber trotzdem ordentlich verwalten und bearbeiten zu können.

Beim Thema des idealen Workflows für die Fotografie werden Sie bei Recherchen schnell auf Adobe Lightroom Classic stoßen. Es ist vielleicht zunächst etwas verwirrend, weil Adobe neben *Lightroom Classic* auch ein *Lightroom* anbietet. In diesem Buch wird Lightroom Classic behandelt, die Desktop-Anwendung, die schon jahrelang im Einsatz ist. *Lightroom* hingegen ist cloudbasiert, sodass Sie von überall Zugriff auf Ihre Fotos haben. Wenn hier also die Rede von Lightroom ist, dann ist die Classic-Version gemeint, sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt. Für dieses Buch habe ich mit der Lightroom-Version 9.0 und der Version Photoshop 2020 gearbeitet. Sollten Sie eine aktuellere Version nutzen, können Sie das Buch aber ebenso nutzen.

Lightroom hilft Ihnen, den umfangreichen Bildbestand in einer Bibliothek mit vielen verschiedenen Möglichkeiten zu organisieren. Auch der Großteil der Entwicklung der Fotos lässt sich mit Lightroom sehr effizient durchführen. Ebenso die Aus- und Weitergabe der Bilder in ein bestimmtes Datenformat, in Diashow, Webgalerie, Fotobuch oder zum Drucken, ist eine Domäne von Lightroom. Somit ist Lightroom das optimale Werkzeug für den idealen Workflow für Fotografen.

Trotzdem vermisst man als Fotograf die eine oder andere Funktion, wie etwa Auswahlen zu erstellen und zu bearbeiten oder mehrere Ebenen und Ebenenmasken für eine Montage oder Komposition zu verwenden oder die Möglichkeit der Kombination von mehreren Bildern oder Bildteilen zu einem neuen Bild. Auch eine professionelle Textfunktion, speziellere Werkzeuge für die Korrektur der Perspektive und diverse Filter sucht man vergeblich in Lightroom. Für solche Zwecke müssen Sie auf Bildbearbeitungsprogramme wie das kostenlose GIMP, das kleine Photoshop Elements oder das große Adobe Photoshop zurückgreifen.

## **Workflow = Arbeitsablauf**

Der Begriff *Workflow* wird gerne und häufig in Verbindung mit Lightroom verwendet. Letztendlich bedeutet dieser Begriff allerdings nur *Arbeitsablauf*. Wenn also wieder mal die Rede vom idealen Workflow für Fotografen ist, dann ist damit nur der optimale Arbeitsablauf vom Importieren des Bildes auf den Rechner bis hin zum fertig entwickelten und archivierten Bild gemeint.

### Photoshop-Workflow

Natürlich können Sie theoretisch auch alles ohne Lightroom machen. So könnten Sie sich die Bilder über Adobe Bridge herausuchen, und es wird im Falle eines Camera-Raw-Formats erst einmal das Plug-in Adobe Camera Raw geöffnet, mit dem Sie die Korrekturen vornehmen. Dann speichern Sie diese Camera-Raw-Datei unter Umständen als neue Camera-Raw-Datei oder bearbeiten das Bild in Photoshop weiter und speichern es dann in einem Format Ihrer Wahl ab. Für einzelne Bilder ist dieser Workflow in Ordnung. Aber bei vielen Bildern dürfte diese Vorgehensweise langwierig und mühsam werden, zumal eine sinnvolle Archivierung und schnelle Wiederauffindung der Bilder damit noch nicht gewährleistet ist.

In diesem Buch kommt Adobe Photoshop zum Einsatz, weil es sehr schön mit Lightroom harmoniert und es perfekt ergänzt. Wenn Sie bisher nur Lightroom verwenden, können Sie sich mithilfe des Buches entscheiden, ob es sich auch für Sie lohnt, Adobe Photoshop mit ins Boot zu holen. Wenn Sie bislang nur Photoshop nutzen, will ich Sie in diesem Buch davon überzeugen, auch Lightroom zu verwenden, allein schon wegen des nahtlosen Workflows. Nichts kann frustrierender sein, als mit unzähligen Programmen zu jonglieren, um die Flut der Bilder in den Griff zu bekommen und gute Ergebnisse zu erzielen. Der Workflow, der in diesem Buch verwendet wird, lässt sich sehr fließend durchführen, sodass man immer das Gefühl hat, dass alles schön zusammenpasst.

Adobe hat das auch erkannt und bietet daher ein praktisches Foto-Abo der Creative Cloud an, das Lightroom für die Organisation, Optimierung und Präsentation und Photoshop mit Profiwerkzeugen für Retusche, Montage und Bearbeitungen Ihrer Fotos enthält.

Dies hier soll keine Werbung für Adobe Photoshop sein. Sie können auch je nach vorhandenen Kenntnissen ein anderes Bildbearbeitungsprogramm anstelle von Adobe Photoshop verwenden. Allerdings wird in diesem Buch nicht gesondert darauf eingegangen.

## Zielgruppe des Buches

Das Werk richtet sich an ambitionierte Hobby- und semiprofessionelle Fotografen, und da Sie dieses Buch in Händen halten, kann ich davon ausgehen, dass Sie gerne und oft fotografieren und auf der Suche nach einer Software sind, mit der Sie Ihre umfangreiche Bildersammlung verwalten, organisieren und gleichzeitig auch bearbeiten wollen. In diesem Buch wird beschrieben, wie Sie mit Lightroom Ihre Bilder organisieren und entwickeln. Und Arbeiten, die über die Fähigkeiten von Lightroom hinausgehen, werden hier anhand von Photoshop behandelt und beschrieben. Obgleich es viele andere Wege und Programme gibt, wurde in diesem Buch die Kombination aus Lightroom und Photoshop gewählt, weil sich damit ein guter Workflow erstellen lässt, mit dem die Verwaltung, Organisation, Entwicklung und Bearbeitung von Bildern auch noch Spaß macht.

## Ist dieses Buch für mich geeignet?

Sie sind auf der Suche nach einem Buch, das Lightroom praxisorientiert behandelt und auch auf die Fälle eingeht, in denen man zu Photoshop

wecheln muss, weil Lightroom an seine Grenzen stößt? Dann sind Sie hier richtig. Dass Lightroom ein sehr gutes Workflow-Werkzeug für Fotografen ist, dürfte wohl unbestritten sein, auch wenn es noch andere Softwaretitel auf dem Markt gibt. Und da Adobe sein Lightroom zusammen mit Photoshop im bezahlbaren Monats- oder Jahresabo anbietet, wird beides fast schon zur essenziellen Grundausstattung für Fotografen. Sicherlich gibt es gute Alternativen für Photoshop, aber gerade durch das eben erwähnte Abo-Bundle haben Sie vielleicht neben Lightroom bereits Photoshop auf Ihrem Rechner.

Das Buch richtet sich an semiprofessionelle (Hobby-)Fotografen, die auf der Suche nach dem optimalen Workflow für ihre Bilder sind. Vielleicht tendieren Sie auch dazu, eher Lightroom für Ihren Workflow zu verwenden, während Photoshop bei Ihnen lediglich ein voluminöses Dasein auf der Festplatte führt und nur ganz selten geöffnet wird. Dann haben Sie einen weiteren Grund, dieses Buch zu lesen. Hier lernen Sie genau die Anlässe kennen, Photoshop zu öffnen, die vorwiegend nur für uns (Hobby-)Fotografen, die Lightroom als Hauptanwendung bevorzugen, von Interesse sind. Photoshop selbst ist ein wirklich umfangreiches Bild- und Grafikbearbeitungsprogramm, von dem Sie als Fotograf ohnehin oft nur einen Bruchteil benötigen.

## Wann ist das Buch nicht für mich geeignet?

Obleich das Buch zumindest den Anspruch erhebt, ein guter Ratgeber für einen geeigneten Workflow mit Lightroom und Photoshop für Fotografen zu sein, handelt es sich hier auf keinen Fall um ein umfassendes Handbuch. Wenn Sie auf der Suche nach einem Buch sind, das Lightroom oder Photoshop mit all seinen Ecken und Kanten beschreibt, dann sind Sie mit diesem Buch weniger gut beraten. Hierfür gibt es spezielle Bücher, beispielsweise ebenso vom Rheinwerk Verlag, die ich Ihnen empfehlen kann. Lightroom wird in diesem Buch zwar recht umfassend behandelt, aber wenn Sie die Tiefen von Photoshop von der Grafikerseite her umfassend kennenlernen wollen, benötigen Sie definitiv spezielle Literatur zu Photoshop. In folgenden Fällen ist dieses Buch nicht für Sie geeignet, und dann sollten Sie sich vielleicht (zusätzlich) nach einem anderen Buch umsehen:

- ▶ wenn Sie auf der Suche nach einem umfassenden Handbuch sind
- ▶ wenn Sie einen umfassenden Einstieg in Photoshop suchen
- ▶ wenn Sie Ihre Bilder mit Adobe Bridge verwalten wollen
- ▶ wenn Sie Ihre Bilder im Camera-Raw-Format mit dem Modul von Photoshop bearbeiten wollen

### Ratschläge und Anregungen

Bücher wie dieses sollten nicht als ultimative Referenz für Fotografen verstanden werden, sondern eher als Leitfaden, der Ihnen helfen soll, den optimalen Workflow zu finden. Daher sollten Sie auch viele Beschreibungen in diesem Buch eher als Anregung sehen und nicht als einzig wahren Weg. Den gibt es nämlich nicht. Die Fotografie und auch die anschließende Entwicklung und Bearbeitung von Bildern sind und sollten immer etwas Persönliches sein, bei dem jeder einen eigenen Workflow und Stil für sich finden sollte.